



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät
Jesu Stiffers**

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

7. Übung für die nachfolg Christi in täglichen wercken.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

Gesicht oder die Augen. Wie nothwendig es
 sey/ daß man die Augen wohl verwahre/ da-
 mit sie die Eitelkeit nicht sehen / und bevorab
 die schöne Angesichter/ wie Christus die Heil.
 Brigittam gelehrt Revelat. lib. 6. Quia mors
 ascendit per fenestras nostras, **dann der Tode**
ist durch unsere Fenster (die Augen) hin-
eingestiegen / in unsere Seelen Jerem. 9.
 Oculus meus deprædatus est animam meam.
Mein Aug / hat meine Seel geraubet.
 Thren. 3.

Zweytens/ mit was für einer Eingezogen-
 heit sich Christus seiner Augen bedienet/ welche
 er mehrertheils unter sich geschlagen.

Drittens/ wie du selbe bißhero gebraucht.
 Bereue deine Fehler/ und nehme dir vor/ dem
 Exempel Christi nachzufolgen. Die Seel
 Christi ꝛc.

Darauff schreite 2. zum Gehör. 3. Zum
 Geschmack; worbey auch die Zung/ oder das
 Reden zu erforschen. 5. Zum Geruch. 5.
 Zu dem Fühlen / und brauch gleiche Form.
 Gespräch. ꝛc.

Siebende Übung.

Für die nachfolg Christi in seinen täg-
 lichen Wercken.

Wann du dein Leben / und deine tägli-
 che Werk und Geschäften vollkom-
 mentlich nach dem willen Gottes einrichten
 willst/ so versamble dich in dir selbst/ und
 nach verrichtem Vorgebett übe dich folgen-
 der Weiß.

I. Nehme

7. Übung für die Nachfolg Christi 563

I. Nehme vor dich ein Werk nach dem anderen / welches du täglich zu verrichten hast / als da ist Frub aufstehen / sich anflehen / sein Morgen-Gebett sprechen / in die Kirchen gehen / Arbeiten / Speiß und Trank zu sich nehmen / mit den Leuthen Reden und Handeln zc. Und sehe was zu einem jedem Werk gehöre / daß es recht geschehe / und Gott gefällig sey.

II. In einem jeden Werk gebe acht / wie Christus oder sein heiligste Mutter solches verrichtet haben / oder verrichtet hätten / wann sie in der gleichen Umständen gewesen wären.

III. Halte dieses Exempel als ein Richt-Schnur gegen dein Werk / und beobachte / worin es Mangelhaft sey / und wie es hinführo zu verbessern. Begehre Gnad darzu / spreche die Seel Christi / und schreite auff gleiche Weiß zu den anderen Werken / Beschliesse endlich die ganze Übung mit einem Gespräch.

NB. Damit aber diese Übung desto Nachtrücklicher sey / so beleiße dich nachgehends wann du würcklich in einem Werk begriffen bist / deine innerliche Augen auff Christum zu schlagen / und eben das / was er auff der Welt gethan / ihm nachzu thun. Zum Exempel wann du Arbeitest / bettest / gebest über die Gassen / Speisest / Redest zc. Arbeite mit solcher Meinung / Bette mit solcher Andacht / gehe mit solcher Eingezogenheit / Esse mit solcher Mäßigkeit / Rede mit sol-

cher

der Bescheidenheit / wie du dieses alles
Christum siehest verrichten. Wer sich dieser
Übung andächtig und Beständig gebraucht
wird bald grosse Wirkung in sich erfahren.

Achte Übung.

Entgegensatz des Lebens Christi mit dem
unseren.

Diese Übung hat Venerabilis Pater Petrus
Faber der erste Gesell des S. Ignati /
und der erste / welcher auß der Societät zu
Manns gewohnt / einem vornehmen Herrn
zu Ballisoler vorgeschrieben / als dieser ein
weisk / sich im Geist zu üben / von ihm begehrt
hatte. Er gab ihm aber dazumal nichts
anderst zu bedencken / als folgende vierent-
gegensatz.

1. Christus ist Arm; und ich bin Reich.
2. Christus leidet Hunger; und ich bin
Satt / und wol gespeist.
3. Christus ist bloß; und ich bin wol
und zierlich gekleydet.
5. Christus ist müd und matt; und
ich bin ohne Bemühung und Abmattung.

Ogemeldter Herr hat anfänglich diese
Übung als ein gemeine Einfältige Sach ver-
achtet: Aber da er nach etlichen Tagen bey
seinen Freunden auff einer Gasterey war /
kamen ihm gähling besagte 4. Entgegensatz
zu gemüth / mit einer so klaren Erkantnuß /
und innerlichen Bewegung / daß er auß
herzlichem mitleiden gegen seinem Henland /
dessen